




KOMPOSITIONEN
von
G. B. Pergolese.



- N^o 1. Salve Regina für Tenor oder Sopran solo mit Begleitung. Pr. M. 2.75.
„ 2. Orfeo. Kantate für Sopran solo mit Begleitung. „ „ 3.25.
„ 3. Salve Regina für Sopran und Bass mit Begleitung. „ „ 1.50.
„ 4. Salve Regina für Sopran und Alt mit Begleitung. „ „ 3.—.



Klavierauszug mit Text

von

H. M. SCHLETTNER.



Leipzig, Breitkopf & Härtel.

0065027

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

VORWORT.

Außer den beiden in weiteren Kreisen bekannt gewordenen Kompositionen G. B. Pergolese's »La serva padrona« und »Stabat mater«, schrieb derselbe noch eine Anzahl bedeutender Werke, die theils über Italien hinaus keine Verbreitung fanden, theils im Verlaufe von 15 Decennien vergessen wurden. Unter denselben haben insbesondere einige Tonstücke kürzeren Umfangs sich einst die lebhafteste Anerkennung der Zeitgenossen erworben. Zu dem Besten zählend, was die Glanzperiode der Neapolitanischen Schule hervorgebracht, verdienen sie wohl, da sie sich zudem für den Vortrag in Kirche und Konzert so trefflich eignen und für das Repertoire so mancher unserer Gesangskünstlerinnen eine sehr dankbare und schätzenswerthe Bereicherung bilden dürften, der Vergessenheit entrissen zu werden.

Das einstimmige »Salve regina« wird in manchen Biographien Pergolese's (geb. 3. Jan. 1710 in Jesi, gest. 16. März 1736 in Puzzuoli) als dessen letzte Komposition genannt. Dies ist sie nun nicht; sein Schwanengesang ist das »Stabat mater«. Aber unmittelbar vor diesem mag das »Salve regina«, das der Meister in Torre del Greco, seinem vorletzten Aufenthalte geschrieben haben soll, entstanden sein. Für die seinerzeitige außergewöhnliche Beliebtheit dieses Werkes spricht der Umstand, dass es sich in größern Bibliotheken gewöhnlich in mehrfacher Zahl und für die verschiedenen Stimmlagen bearbeitet vorfindet.*) Der Gebrauch, ein gerne gehörtes Gesangstück jedem Stimmumfang anzupassen, datirt also weit zurück. Die Komposition der Kantate »Orfeo« fällt in die an bedeutenden Schöpfungen Pergolese's überreichen Jahre 1731 oder 32 und erschien zuerst in Neapel als letzte Nummer in einer Sammlung von vier Kantaten.**)

Beiden Werken eigenthümlich ist ein schöner, edler Gesang. Das »Salve regina« erweist sich von tiefer religiöser Empfindung, die Kantate von mächtiger Leidenschaft beseelt. Dort fühlt man sich durchaus einer maßvollen kirchlichen, hier einer von dramatischer Kraft erfüllten Komposition gegenüber.

Von ganz besonderem Interesse dürften für die Musikfreunde die beiden zweistimmigen »Salve regina« sein. Das für Sopran und Bass wird hier zum ersten Male veröffentlicht. Das »Salve regina« für zwei Frauenstimmen wurde um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in einem sehr fehlerhaften

*) Gedruckt erschien es unter dem Titel: Salve Regina | a Voix Seule | avec accompagnement de deux Violons | Alto Viola | et Clavecin | Par | Jean Batiste Pergolesi | Mis au jour Par M^r. Huberty | Ordinaire de L'academie Royale de Musique | Gravé par M^{lle} Vendome | Prix 3 Fr. | A Paris | chez L'Editeur rue des deux Ecus, au coin de celle de Vanne. | Où l'on trouve un grand Magazin de Musique moderne. | A Lion chez M^{rs} les Freres le Goux place des cordilliers. | Avec Privilege du Roi. (Fol. II. 12.)

**) Dieses Heft wurde in London von R. Brenner nachgedruckt. Außer dem »Orfeo« enthält es die Kantaten:

- a. »Luce degli occhi miei. — Ove tu ben mio sei« con istrumenti.
- b. »Dal Sigre ahimè. — Dite ch'ogni momento« con Cembalo.
- c. »Chi non ode e chi non vede« con istrumenti.

Druck in Paris edirt;*) das andere, das zufolge seiner Stimmenkombination eine wirkliche Bereicherung unserer Litteratur bildet, ist einem werthvoll-köstlichen Manuskriptsammelbande entnommen, der aus dem Besitze des Dichters V. Alfieri in die Berliner königliche Bibliothek übergang.

Das Klavierarrangement Pergolese'scher Tonsätze, wenn es auch nur gilt drei oder vier Stimmen in dasselbe zu drängen, wird dadurch meist erschwert und vermag nur selten den eigenthümlichen Reiz der Stimmführung und den charakteristischen Tonklang des Originals erkennen zu lassen, weil die accompagnirenden Stimmen, einander stets kreuzend und überbietend, in voller Freiheit sich bewegen. Da die Arbeit nun zugleich eine durchweg thematische ist, so ist es nicht immer möglich, das, was der Komponist erstrebt, auf dem Klaviere entsprechend wieder zur Anschauung zu bringen, noch den durch die Quartettstimmen beabsichtigten Effekt zu erreichen. Volle und eigentlichste Wirkung dürften daher diese Gesangstücke auch nur dann machen, wenn sie von einem im richtigen Verhältniss besetzten Quartett begleitet werden.

Partitur und Stimmen sind durch die Verlagshandlung zu beziehen.

*) Salve Regina | A deux voix | Composé par | M. Pergolesy | Mis au Jour par Huberty | del' Académie Royale de Musique. | Gravé par M^e son Epouse. | Prix 4 Fr. | A Paris | Chez l'Editeur ruë des deux Ecus | ou l'on trouve un grand Magasin de Musique moderne. | Avec Privilege du Roy. (fol. Beide Singstimmen und Bass als Partitur in einem Hefte, zwei Violinstimmen in besonderem Drucke.)

Dieses Werk, dessen Echtheit vielfach angezweifelt wurde, das sich aber durch zahlreiche, nur bei Pergolese sich findende Züge und Wendungen, als von ihm herrührend bekundet, wurde durchaus überarbeitet und verändert in Deutschland unter dem Titel bekannt: Sterbe-Cantate von Johann Baptiste Pergolese, für 2 Hörner, 2 Hoboen, 2 Violinen, Bratsche, 4 Singstimmen und Grundbass. (1794. Manuskript. Die im Originale als Duette behandelten Nummern sind hier für gemischten Chor gesetzt.) Nach dieser, wie es scheint, nur abschriftlich verbreiteten Partitur ist ein Klavierauszug bearbeitet und gedruckt worden: Johann Baptist Pergolesi's | Salve Regina | im Klavierauszuge | mit deutscher Parodie | von | C. A. Overbeck | zum Besten des Armeninstituts der Stadt Lübeck | herausgegeben. | Lübeck, | in Commission bey Christian Gottfried Donatius. | 1785. (quarto. 18 pag. Auf der Rückseite des Titels findet sich die Parodie: »Heil dir! Tod, du Vollender! Du Trost der Leiden! Du Wunsch der Christen! u. s. w.« Der lateinische Text fehlt ganz; um den deutschen den Noten anzupassen, mussten sich die Melodien große Veränderungen gefallen lassen. Die gleichen Worte hat auch obige Partitur.)

Einen Klavierauszug dieses Werkes »d'apres le manuscrit« besorgte C. Bank. Mainz bei B. Schott's Söhnen.



SALVE REGINA.



Salve regina.

G. B. Pergolese.

Nº 1. Andantino.

Pianoforte.

The piano introduction consists of two systems of music. The first system is marked *p* and features a flowing sixteenth-note melody in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. The second system is marked *cresc.* and *f*, with the right hand playing a more active sixteenth-note pattern and the left hand providing harmonic support. The piece concludes with a *dol.* (dolce) section marked *p* and *f*.

Tenor oder Sopran.

The vocal entry is marked *p*. The lyrics are: "Sal - - ve, sal - - - ve re-gi-na, ma - - ter mi-". The vocal line is accompanied by the piano accompaniment from the previous system, which is marked *dim.* and *p*.

The vocal line continues with the lyrics: "se - - ri - cor-di - ae, sal - - ve vi - ta, dul - ce - do, sal - - ve". The piano accompaniment is marked *mf*, *f*, and *p* in different sections.

The final vocal phrase is: "et spes nostra, spes nostra, sal - ve. Sal - - ve spes nostra, sal - ve." The piano accompaniment is marked *p*, *fp*, and *f*.

Sal - - ve, sal - - ve re - gi - na, ma - -

The first system of music features a vocal line in a soprano or alto register and a piano accompaniment. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more active right hand with chords and moving lines. The key signature has two flats, and the time signature is common time.

ter mi - se - ri - cor - - di - ae, sal - ve, sal - ve vi - ta, dul -

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as *p* (piano) and *cresc.* (crescendo). The vocal line has a melodic contour that rises and then falls.

ce - do et spes no - stra, sal - - ve, sal - ve, mater,

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features dynamic markings like *f* (forte) and *p* (piano), along with *cresc.* markings. The accompaniment is rhythmic and provides a strong harmonic support.

vi - ta, dul - ce - do re - gi - na, et spes no - stra, sal - - ve; et

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as *cresc.*, *p*, and *mf* (mezzo-forte). The vocal line has a melodic contour that rises and then falls.

spes nostra, sal - - ve.

The fifth system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features dynamic markings like *cresc.* and *f* (forte). The accompaniment is rhythmic and provides a strong harmonic support.

Nº 2. Andante.

Ad te cla - ma - mus, ad
te cla - ma - mus, cla - ma - mus
e - xu - les, e - xu - les, e - xu -
les fi - li i E - vae.

p *mf* *f* *dim.* *f*

p
ad te cla - ma - mus, ad te,

cresc. *p* *f* *p*
ad te cla - ma - mus, cla - ma - mus, cla - ma - mus

f. *dim.* *f.* *dim.*
e - xules, e - xules fi - li - i E - vae, e - xu - les, e - xu -

les fi - li - i E - vae.

No 3. Largo.

Ad te su - spi - ra - mus ge - men - tes

et flen - tes in hac la - cri - ma - rum val - le; la - cri - ma - rum val - le.

Ad te suspi - ra - mus gementes et flen - tes, et flen -

pp *dim.* *sf* *p* *pp* *sf* *mf* *f* *tr* *p* *pp* *f*

mf tes, ge-men - - - - - tes et flen-tes in hac - - - - - lacri.ma - - -

The first system features a vocal line starting with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piano accompaniment consists of a flowing sixteenth-note pattern in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. A crescendo hairpin is visible above the vocal line, leading to a fortissimo (*f*) dynamic.

- rum val - - - - - le. Ad te su-spi-ra-mus gemen-tes

The second system continues the vocal line with dynamics ranging from piano (*p*) to fortissimo (*f*). The piano accompaniment maintains its rhythmic texture, with some chords in the right hand becoming more complex. A crescendo hairpin is also present above the piano part.

et flen-tes in hac - - - - - la - - - - - eri - - - - - ma - - - - -

The third system shows the vocal line with dynamics *f*, *p*, and *f*. The piano accompaniment features a prominent crescendo hairpin, moving from piano (*p*) to fortissimo (*f*). The right hand of the piano part has a more active melodic line.

- rum val - - - - - le.

The fourth system concludes the vocal line with the words 'rum val - le.' The piano accompaniment continues with a fortissimo (*f*) dynamic and includes a trill (*tr*) in the right hand. The piano part features a complex, rhythmic accompaniment.

Nº 4. Andante.

p
E - - ja er - - go ad - vo - ca - ta no - stra, il - los

p
f
p

mf
tu - os mi - se - ri - cordes o - culos ad nos con - ver -

mf

cresc.
te,

cresc.
f

ad nos con - ver - te.

mf
f

p
E - - ja er - - go ad - vo - ca - ta no - stra,

mf
il - - los tu - os mi - se - ri - cordes o - cu - los ad nōs, ad nōs con -

p
ver - te, ad nos con - ver - - - - te, con - ver - - te; ad

f
nos con - ver - te, con - ver - te; ad nos con - ver - te, il - - los

tu os mi se ri cordes o cu los, mi se ri cor des

dim.

o cu los ad nos *ad nos* con ver te, con ver te, ad nos con ver

cresc.

f

te.

f

Nº 5. Andante un poco.

f

mf
Et Je - - - - - sum be - - ne - di - ctum,

p be - - ne - di - ctum fru - ctum ven - tris tu - i, *p* no - bis post

p hoc e - xi - lium o - - - - - sten - - - - - de, *cresc.*

f o - sten - - de, *f* o - sten - - de.

mf

Et Je - sum be - ne - di - etum fru - etum

p *mf*

ven - tris tu - i, no - bis post hoc e - xi - li - um, no - bis post hoc e -

p *cresc.*

xi - li - um o - sten -

f

- te, post hoc e - xi - li - um o - sten - de, o - sten -

de.

Nº 6. Largo.

mf *p* *mf*

O clemens, o pi-a, o dul - cis vir-go Ma-ri - a. O

p *dim.* *cresc.*

clemens, o pi-a, o dul-cis, clemens, pi-a, o vir-go Ma-ri - a.

p *cresc.* *f*

Dul-cis, pi-a vir-go Ma-ri - a.

